

Vollzug der Wassergesetze;**Vereinfachtes Wasserrechtsverfahren zur Abwasserbeseitigung aus Kleinkläranlagen - Aktualisierung der Ausweisung der „bezeichneten Gebiete“**

In Gemeinden, die noch nicht oder nicht vollständig an eine zentrale Sammelkläranlage angeschlossen sind, müssen die häuslichen Abwässer über Kleinkläranlagen entsorgt werden.

Für das Einleiten von häuslichem Abwasser oder ähnlichem Abwasser aus Kleinkläranlagen (Abwasseranfall bis 8 m³ am Tag) in Gewässer wird nach Art. 17 a Abs. 1 Satz 1 Nr. 2b des Bayerischen Wassergesetzes ein vereinfachtes Wasserrechtsverfahren durchgeführt, wenn

- das Vorhaben in einem bekanntgegebenen „bezeichneten Gebiet“ liegt,
- die zu stellenden Anforderungen bekanntgegeben werden und
- der Antragsteller ein Gutachten eines anerkannten privaten Sachverständigen vorlegt.

Die im Amtsblatt des Landkreises Günzburg Nr. 20 vom 20. Mai 2005 veröffentlichte Ausweisung der „bezeichneten Gebiete“ erhält folgende neue Fassung:

(Hinweis: Diese neue Fassung ergänzt lediglich die bisherige Auflistung der Ortsteile/Teilbereiche und Grundstücke und berichtigt Fl.-Nrn. von einzelnen Grundstücken. Hinsichtlich der bisherigen Anforderungen an die Abwasserreinigung ergeben sich keine Änderungen!)

	„ Bezeichnete Gebiete “	
	Spalte 1	Spalte 2
Stadt, Markt, Gemeinde	Anschluß an eine Sammel- kläranlage bis 31.07.2009 (Ortsteilname/Teilbereich - OT)	Längerfristig Kleinkläranlagen (Ortsteilname/Teilbereich - OT - bzw. Grundstück)
Aichen	---	OT Bernbach, OT Nachstetten, Memmenhausen Grdst. Fl.-Nrn. 67/1, 703
Aletshausen	---	OT Wasserberg, Aletshausen Grdst. Fl.-Nrn. 535/1, 567, 1652, 1654, Winzer Grdst. Fl.-Nr. 403
Balzhausen	---	OT Kirrberg, Balzhausen Grdst. Fl.-Nrn. 514, 517, 847
Bibertal	OT Hetschwang, Happach, Emmenthal	Echlishausen Grdst. Fl.-Nr. 618 Kissendorf Grdst. Fl.-Nr. 163
Breitenthal	---	Breitenthal Grdst. Fl.-Nrn. 160, 1258, 1351
Bubesheim	---	Bubesheim Grdst. Fl.-Nr. 1929/2
Burgau	---	Burgau Grdst. Fl.-Nr. 2270/1, 4811/3 Oberknöringen Grdst. Fl.-Nrn. 1703, 1739, 3714, 3715 Gmkg. Burgau Kleinanhausen Grdst. Fl.-Nr. 57 Gmkg. Großanhsn. OT Nußlacherhof
Burtenbach	---	Burtenbach Fl.-Nrn. 280/2 u. 3, 281, 802 Kemnat Fl.-Nrn. 56/2, 99/1, 514/1, 515/1, 518, 525, 526, 643, 673, Oberwaldbach Fl.-Nrn. 76, 244, 244/1, 472, 736,
Deisenhausen	---	Deisenhausen Grdst. Fl.-Nrn. 612/1, 763/3, 1474 OT Kiesberg, Oberbleichen Grdst. Fl.-Nrn. 78/1, 78/3, 112, 112/2, 120
Dürrlainingen	---	Dürrlainingen Grdst. Fl.-Nr. 323, Mönstetten Grdst. Fl.-Nr. 157, OT Riedmühle

Ebershausen	---	OT Waltenberg (*) Ebershausen Grdst. Fl.-Nr. 161
Ellzee	---	OT Hilbertshausen, Stoffenried Grdst. Fl.-Nr. 437
Gundremmingen	---	Gundremmingen Fl.-Nrn. 504, 1911/1, 1938
Haldenwang	---	OT Freyberger Hof, Konzenberg Grdst. Fl.-Nrn. 332, 364 OT Mehrenstetten
Ichenhausen	---	Ichenhausen Fl.-Nrn. 776, 781, 934, 981 Hochwang Grdst. Fl.-Nrn. 441/1, 450 Deubach Grdst. Fl.-Nrn. 96/0, 96/2 Autenried Grdst. Fl.-Nr. 92 Oxenbronn Grdst. Fl.-Nr. 298
Jettingen- Scheppach	---	OT Allerheiligen OT Eberstall (*) Jettingen Grdst. Fl.-Nrn. 24, 29, 31, 326, 333, 333/1, 1988/1, 2250/3, 2250/4, 2250/5, 2250/6, 2250/7, 2305/3, 2306/15, 2620, 2738, 2739/1, 2740/1, 2740/2, 2900 Scheppach Grdst. Fl.-Nrn. 947, 948, 3091, 3092, 3093 Freihalden Grdst. Fl.-Nrn. 218, 267, 299, 360, 366, 897, 897/6, 1267 Schönenberg Grdst. Fl.-Nrn. 35, 250, 255
Kammeltal	---	OT Grünhöfe OT Keuschlingen Wettenhausen Grdst. Fl.-Nrn. 194, 503 Hammerstetten Grdst. Fl.-Nr. 67 Goldbach Grdst. Fl.-Nr. 746 Ettenbeuren Grdst. Fl.-Nrn. 815, 1124
Kötz	---	Großkötz Grdst. Fl.-Nrn. 50, 357/1, 1352 Kleinkötz Grdst. Fl.-Nrn. 438, 640/2
Krumbach	Hohenraunau, Niederraunau: Straßenzüge westlich der B 16	Edenhausen Grdst. Fl.-Nrn. 144, 379 Hohenraunau Grdst. Fl.-Nr. 226, Krumbach Grdst. Fl.-Nrn. 604, 634, 641, 798, 1572/4, Niederraunau Grdst. Fl.-Nrn. 1448, 1451, 1452, 1757/2, 1760, 1760/2 Billenhausen Grdst. 299
Leipheim	---	OT Weißingen (*) Leipheim Grdst. Fl.-Nrn. 2319/9, 2814/1, 2821/1, 4275/8, 4281/12, 4281/14, 4396, 4413, 4419, 4540, 4593, 4868 Riedheim Grdst. Fl.-Nrn. 74, 163, 163/1, 190, 206, 216, 225, 244, 363, 364, 440
Münsterhausen	Häuserhof, Hagenried, Ober- hagenried, Reichertsried	---
Neuburg	Naichen	OT Marbach, Edelstetten Grdst. Fl.-Nr. 785, Neuburg Grdst. Fl.-Nrn. 124, 355, 355/1
Offingen	---	OT Landstrost, Offingen Grdst. Fl.-Nr. 282/2, 2109, 2132, Schnuttenbach Grdst. Fl.-Nrn. 374, 121/1, 121/2,
Rettenbach	---	Remshart Grdst. Fl.-Nrn. 239, 321, 321/1
Röfingen	---	Röfingen Grdst. Fl.-Nrn. 424, 607, 1026, 1026/5
Thannhausen	---	Burg Grdst. Fl.-Nr. 467, Thannhausen Grdst. Fl.-Nrn. 371, 462, 491, 498, 1913/2, 1929, 1955
Ursberg	---	Bayersried Grdst. Fl.-Nr. 110

		Mindelzell Grdst. Fl.-Nrn. 1446, 1451, 1621 Ursberg Grdst. Fl.-Nrn. 88, 90/4
Waldstetten	---	OT Brandfeld (*) OT Heubelsburg (*) Waldstetten, Grdst. Fl. Nrn. 324/1, 334, 1482/2, 1483/1, 1692
Waltenhausen	---	OT Hairenbuch OT Weiler (*) Waltenhausen Grdst. Fl.-Nrn. 616, 617/1, 1123
Wiesenbach		Oberegg Grdst. Fl.-Nr. 527/1
Winterbach	---	OT Delkenmühle, OT Eisingerhof, Winterbach Grdst. Fl.-Nrn. 188, 193
Ziemetshausen	Schönebach, Uttenhofen	OT Seyfriedsberg Ziemetshausen Grdst. Fl.-Nrn. 1490/11, 1490/21 OT Bauhofen, OT Hellersberg (*) OT Hinterschellenbach OT Lauterbach OT Roppeltshausen

(*) Strengere Anforderungen nach nachfolgendem Buchst. b.

Für das Einleiten häuslicher Abwässer oder ähnlicher Abwässer im Sinne von Buchst. A des Anhangs 1 der Abwasserverordnung (AbwV vom 17.06.2004, BGBl. S. 1108) sind folgende Anforderungen zur Abwasserreinigung zu erfüllen:

Zu Spalte 1 (Anschluß an eine Sammelkläranlage bis spätestens 31.07.2009):

Die Abwässer sind in einer Dreikammer-Ausfallgrube nach DIN 4261 Teil 1 zu reinigen (ohne biologische Reinigungsstufe).

Diese Anforderung gilt auch für Neubauvorhaben, sofern es sich um eine Übergangslösung (weniger als sieben Jahre) handelt und keine besonderen wasserwirtschaftlichen Gründe entgegenstehen.

Zu Spalte 2 (längerfristig Kleinkläranlagen):

Die Abwässer sind in einer **mechanisch-biologischen Kleinkläranlage** nach DIN 4261 Teil 1, 2 und 4 bzw. nach ATV-Arbeitsblatt 201, 262 oder gleichwertiger Kleinkläranlagen-Systeme - bzw. Bauweisen zu reinigen.

a) Mindestanforderungen (oberirdische Gewässer):

Für die genannten Ortsteile/Teilbereiche bzw. Grundstücke sind für das Einleiten der vorgereinigten Abwässer in oberirdische Gewässer folgende **Mindestanforderungen** nach Anhang 1 der Abwasserverordnung einzuhalten:

- Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB) 150 mg/l
- Biochemischer Sauerstoffbedarf in 5 Tagen (BSB₅) 40 mg/l

b) Strengere Anforderungen (oberirdische Gewässer):

Für die mit einem Stern in Klammern „(*)“ gekennzeichneten Ortsteile/Teilbereiche bzw. Grundstücke sind für das Einleiten der vorgereinigten Abwässer in oberirdische Gewässer

aus wasserwirtschaftlichen Gründen folgende **strengere Anforderungen** einzuhalten:

- Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB) 110 mg/l
- Biochemischer Sauerstoffbedarf in 5 Tagen (BSB₅) 25 mg/l
- teilweiser Abbau der Stickstoffverbindungen (Nitrifikation vom 1. Mai bis 31. Oktober)

Bei serienmäßig hergestellten Kleinkläranlagen mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung des Deutschen Instituts für Bautechnik werden diese strengeren Anforderungen durch Anlagen der Reinigungsstufe „N“ erfüllt.

c) Ausnahme: Versickerung ins Grundwasser:

Der Schutz des Grundwassers genießt höchste Priorität. Eine Einleitung des behandelten Abwassers in den Untergrund (Versickerung) kommt daher nur dann in Betracht, wenn keine Möglichkeit besteht, in ein oberirdisches Gewässer einzuleiten. **Für die Einleitungen ins Grundwasser sind generell die unter vorstehendem Buchst. b genannten strengeren Anforderungen einzuhalten.**

Hinweis: Die Einleitung des behandelten Abwassers in den Untergrund (Versickerung) soll aus wasserwirtschaftlicher Sicht möglichst nicht über Sickerschächte, sondern über Sickermulden erfolgen.

Die Anforderungen sind am Ablauf der Abwasserreinigungsanlage einzuhalten. Die Ablaufwerte sind aus der qualifizierten Stichprobe zu bestimmen. Ist bei Abwasserteichanlagen, die für eine Aufenthaltszeit von 24 Stunden und mehr bemessen sind, eine Probe durch Algen deutlich gefärbt, so sind der CSB und der BSB₅ von der algenfreien Probe zu bestimmen. In diesem Fall verringern sich die in vorstehenden Buchst. a und b festgelegten Werte beim CSB um 15 mg/l und beim BSB₅ um 5 mg/l. Sofern Grundstücke betroffen sind, die in einem festgesetzten **Wasserschutzgebiet** liegen, sind die einzuhaltenden Anforderungen im Einzelfall mit dem Landratsamt Günzburg abzuklären.

Az. 6324.1

Günzburg, den 08.12.2005

Hafner
Landrat